



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1696. No. 56. Vom 12. JULII. Sonntag.

1696

Anno 1696.

No. 56.

Rigische

NOVELLEN

Vom 12. JULII.

Sonntag.

Wien/ vom 30. Juny. *

Erwichenen Donnerstag haben beyde
Käyserl. Majest. wie auch Ch. Majest.
der Römische König und alle andere Herr-
schaften der Procession Corporis Christi
bey St. Stephan beygewohnt. Indessen
sind nebst den täglichen Andachten auch
dieser Tagen hindurch zum öfftern die ge-
heime Rahl-Sessiones und Krieges-Con-
ferentien/ über die jenige Hungarische Con-
functuren gehalten worden/ umb von hier
aus über ein und anders/ den Armeen die
Ordres und des Hofes Gutachten zu schi-
cken/ damit selbige darnach sich reguliren
köndten. Den 24. stund unsere Haupt-Ar-
mee noch bey Ebonad/ die Artillerie aber
bey Segedin/ die Troupen aus Siebenbürgen
und noch verschiedene andere/ an sich zu zie-
hen/ der gestalt/ das man nunmehr eine for-
male Belagerung der Bestung Temeswar
nicht mehr zweiffelt/ unerachtet einige Ob-
stacla eingewendet werden/ so wollen doch
S. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen von
der Belagerung gedachter Bestung keines
wegs absehen: zumahlen man Kund-
schafft erhalten/ das keine Tartarn in Hun-
garn kommen werden/ wassen die Musco-

weiter die Bestung Assoff bereits würdlich
belagert/ wohin sie nicht allein gehen müssen
sondern über dis noch inständigst Succurs
von der Pforte soliciren. Eine Rainen-
Partbey hat indessen in einem Dorffe bey
Lugos den Cattinam Mustapham Bassam
gefangen bekommen/ welcher gegen Inte-
resse wieder von ihnen losgelassen worden.
Der Obrister Wlesch ist in Puncto seiner
Principal-Commission ratione der Gelder
abgefertiget/ und selbigen eine Baarschafft
zu Bestreitung des Marsches und Bezah-
lung der Armee würdlich assignirt wor-
den. Den 30. huius arrivirte der Feld-
Marschau Caprara zu Segedin/ und hat
folgenden Tag ins Haupt-Lager eintraten
sollen/ bey dessen Ankunft ein mehrers zu
vernehmen seyn wird/ und weil die Armee
nur noch 4 Marsche von Temeswar steht/
so ist umb so viel mehr zu glauben/ das be-
sagter Marsch dahin dirigirt sey. Von des
Sultans Ausbruch hat man nichts verlä-
liches/ und/ im Fall/ wie die Kundschafft
ausfallen/ die Rebellion in Asien sich weiter
anzufuern sollte/ dürfte der Ausbruch noch
später geschehen/ umb der Sultan dahin be-
höhtiget werden/ andere Measures zu er-
greiffen.

greiffen.

greiffen weil auch confirmiret wird/ daß die Jan. Saken über die neu-aufgerichtete Leib-Guarde des Sultans/welche von dem Bassangi Bassa commandirt wird/ und bereits von Constantinopel nach Adriano-p. labgerichen/ sehr anarmirt worden/ und dertentwegen über diese Novität eine starke Jalousie gefaßt haben/ und daß die ange-stellte Werbung der Albaneser sehr langsam dabey gehe/ also daß die Türckische Armee so stark/ als dem Sultan von den Asiatischen Bassen versprochen worden/ nicht seyn werden/ allemassen eine ziemliche Anzahl der Willig gegen die Muscoviter und Cosacken abgebielt/ und die Meer-Haven am schwarzen Meer mit genugsamer Soldatesca belegt worden.

Muscov/ vom 26. Juny.

Seit voriger Post haben wir wieder gute Zeitung/ daß Se. Czariſche Majest. Cosacken auff der schwarzen See 10. Türckische Schiffe genommen hatten/ auch waren die Türcken aus Rissoff mit 1000. Mann heraus gefallen/ welche durch die Unstigen mit großem Verlust zurück gejaget.

Ein anders vom vorigen dito.

Vor einigen Tagen kam hier ein Expresser/ welcher mit brachte/ daß die Caporosse Cosacken in dem Munde der schwarzen See wieder von die Türcken 8. Schiffe genommen so mit Korn beladen/ und eines mit allerhand köstliche Türckische Elck-Güter und allerley Kostbarkeiten mehr/ und wird gesagt/ daß diese 9. Schiffe nach Cambrice Podolsky haben gehen wollen/ und nun alle in die Hände der Cosacken verfallen. Vor 2 Tagen als den 24 dieses kam hier wieder ein Expresser von Se. Czariſche Majest. aus dem Lager vor Rissoff an/ und berichtet/ daß ein großer

Scharmügel fürgefallen zwischen Se. Czariſche Majest. Reuteroy und den Tartarn/ der Feld-Herr Alexin Emenoff sey selber mit aufgefessen haben die Tartarn aus dem Felde geschleuet/ und 2. Meilen und einen von den größsten Feldhern der Tartarn gefangen bekommen; Rissoff ist von Er. Czariſche Majest. stark belagert/ und hat man Nachricht daß ohngefähr 5000 Mann dar ein/ und wurde alles zu einem Sturm fertig gemacht. Gott gebe bald wieder was gut davon zu hören.

Haag / vom 6. July.

Die Königl. Armee ist im Aufbruch begriffen über die Sambre zu gehen / theils meinen/ daß es Nym oder Bergen in Hennegou geiten werde. Der Marschall de Bitteroy ange mit dem größten Theil seiner Armee nach der Seite von Charleroy sich mit dem Marschall de Bouffleur zu Con-jungiren / der Rest aber wäre nach den Pi-nien geschickt/ selbige zu befehen. Die Franzosen gestehen selbst/ daß die Unirten auffser denen Teutschen bis 30000. Mann starker wären, als ihre ganze Macht in den Niederlanden. Von Mairicht wird gemeldet / daß des Herrn Land Grafen von Hessen Cassel Hoch-Fürstl. Durchl. heute durch diese Stadt nach dem Campement zu Nisetz paßiren werden / wofelbst dero Troupen stehen/ und daß große Krieges-Bereitschaft zur Belagerung gemacht wurde / als dürffte es wohl Dinant/ Luxemburg, Mons/Charleroy oder Dü-nkirchen gelten.

Wien / vom 4 July.

Vom 27. Passato hat man aus Sieben-bürgen / daß man noch nicht das geringste von der Türcken Einmarsch höre/ und hätte der Groß-Sultan zu Adrianopel 4. Asiatische

sche Bassen / die Köpffe abschlagen lassen / weil sie fast keine Willig mit sich gebracht hätten / die Janitscharen rebelliren annoch wegen des rückständigen Golds / und sey zu Constantinopel und Adrianopel wegen der Muscoviter eine grosse Confusion / also das kein einziger Tartar in Hungarn heraus kommen werde / so wollen auch die Vrenauten wegen ihres erlittenen Schadens bey Lugoz nicht auffstigen. Der hier anwesende Muscovitische Abgesandte / hat gewisse Nachricht / das der Tzar Persöhnlich mit einer grossen Menge Schiffe / durch die Meotische See in das schwarze Meer abgefahren / umb den General Scheremet / welcher mit der grössten Macht den Perecop anzugreifen / in Commissis hat / zu secundiren / und der Tartarn Macht zu zertrennen / und dahin zu zwingen / damit sie principaliter verhindern mögen / das die Tartarn auff Seiten der Meotischen See keinen festen Fuß setzen sollen ; Mit der dritten Armee sey der General Schön unter Assoff geblieben / die Belagerung dieser Bestung zu continuiren.

Paris / vom 2. July.

Ob zwar nun und dann einige Scharmügel zwischen den Unsrigen und den Allirten Trouppen in Piemont vorkamen / so wegen dennoch nichts desto weniger viele Joussiniren / das das Accommodement mit dem Herzog von Savoyen nicht so zweifelhaftig sey / als man gesaget hat / und zwar aus denen Ursachen / das sonst des Königs Armee ausser einer Haupt-Viction nicht geblieben wäre. Brieffe von Pignerol vom 24. Passato melden / das die Auirten Ministers wegen eines bevorstehenden Accommodements einiger massen ombra-giret wären / durch die Ankunfft einer

grossen Conboy von Pignerol waren die Lebens-Mitteln im Lager besser Kauff geworden / und wird dajelbst noch eine andere verfertigt. Folgende denen Brieffen an der Armee des Marschau de Bouffleure ist dieselbe von dem Marschau de Villaroy bis 100. Battalions und 18000. Pferde ver-stärkt / jedennoch wird befürchtet / das die Feinde / welche wissen / das das Lager in Flandern dadurch sehr verschwächt worden / dort etwas suchen werden zu unternehmen / we wegen Ordre gesandt / vor die Conservation Tpern zu vigiliren. Der continuirliche Regen verhindert immittelst die feindliche Operationes / welches bey Hofe sehr angenehm ist. Man erwartet in diesem Monat 2. Schiffe aus Ost-Indien : Die Bewindhabere sind schon nach Port Loupis gereiset / die Güter von denen drey andere genommene Ost-Indischen Schiffen innerhalb 6. Wochen zu verkauffen. Zu Marceiken sind 3. Persohnen als Espions der Stadt verwiesen.

Stockholm / vom 12. July.

Die Englische und Holländische Factores und Commissarien / welche sich noch ahier auffhalten / seynd vor einigen Tagen / nach vorher ergangene Citation zu Compariren für den Magistrat dieser Stadt erschienen ; Denen selben ist durch die Hrn. Bürgermeister vorgehalten und vorgelesen worden / weiln sie nicht verlangen Bürger ahier zu werden / das sie demnach vor den 14. dieses / als übermorgen aus dieser Stadt / und innerhalb 8. Tagen darauff folgende aus diesem Reiche bey hoher Straffe sich begeben sollen ; Laut der Königl. Declaration vom 14. Decembr. 1695. so gegen die frembde Factores / welche nicht länger als 4. u 5. Mo.

monaten im Jahr verbleiben / Ipeimlich
worden. Am verwichenen Mittwoch
schied Ih. Königl. Majest. in aller früh nach
Tolge oder Telle / 4. Meilen von hier gerei-
set / wie sie dann / nachdem sie daselbst ein-
nige Milice gemunstert und exerciret / sich
wiederumb eingefunden / den gewöhnlichen
Nachtschlägen der Senatoren mit bezu-
wohnen. Der Prämier-Minister hat mit
den Seinigen das Pfingst-Fest zu Rosen-
burg gehalten.

Büsch / vom 19. Juny.

An den Frontieren woselbst sich das
Schweizer-Land von den Grisons scheidet
innerhalb der Jurisdiction des Prälaten
Etebers hat man von alten Zeiten her ein
warmes Bad gehabt / so sehr frequentirt
worden / und worbey das Wasser auff einer
Spelonde entsprungen / und sehr heilsam
gewesen. Welches Wasser in dem May
Monat zu entspringen / und in dem October
wieder aufzuhalten pflegte / solches aber ist
hithero noch ausgeblieben / es beginnet je-
doch 3. oder 4 Stunden von dannen in einer
flache bey einem Reformirten Dorffe gang-
narm wieder hervor zu quellen / wann die
Force dazu kommen sollte / wurde der Ort
adurck florissant werden.

Dresden / vom 16. Juny.

Berichte mit diesem daß Ihre Hoheiten
erwichenen Mittwoch anhier glücklich
von Lichtenberg ankommen / werden aber
längere Zeit verbleiben / sondern ins Wolden
einer-Bad sich begeben / der Herr Ober-
off-Jägermeister hat in dem Karls-Bade
sehr Unpäßlich befunden / wie man den-
sen auch bereits vor Todt hat sagen wol-
len / allein es soll sich mit demselben zur Bes-
sung angelassen haben. Der bewusste
K. ist bey J. Churfürstl. Durchl. wieder

ungesonnen / und hat sich mit dem Herrn N.
N. verglichen / mit der alten Neuschir-
schebet es noch in vorigen Terminis / und
sind die Acta noch nicht wieder zurück
kommen.

Lutin / vom 20 Juny.

Gleich komt Zeitung / daß Monfr. Catti-
nat ein Theil von seiner Armee nach Pio-
fasco und Marsaglia / und ferner nach Vig-
nerol zurück hat marschiren lassen / so daß
man glaubt / daß wir den Feind inner wenig
Tagen aus unserer Nachbarschaft souen-
los werden.

Dünastrom / vom 12. July.

Der indiese Woche anhier aus Norwegen
recta angelangte Schiffer reseriret / daß an
den letzten Treffen zwischen Cap. Barth und
Capit. Meynardt / daß beide in die Luft ge-
flogen nichts sey / sondern dieser in Flederö /
und jener in Norwegen eingelauffen sey / und
sich ausbessern lasse.

Amsterdam / vom 6. July.

Damit man auch den Hetzogen von Sa-
vonen bey der guten Intention erhalten
möge / so hat S. M. von Spanien resolvirt /
S. K. H. das Gouvernement von Mayland
zu geben / auff eben solchen Fuß / wie Ihr.
Churf. Durchl. zu Bavern das Gouverne-
ment in den Niederlanden besitzet. Der Kön.
Schwedische Minister im Haag hat dem Hi-
pension. Heinsio kundt gemacht / daß sich
der Comte de Aaux am Königl. Schwedis.
Hofe residirende / öffentlich declariret hätte /
das seyn König und Herr zufrieden wäre
mit denen Veränderungen / welche S. M.
von Schweden als Mediator in den West-
phälisch- und Nimwegischen Tractaten zu
machen vor gut befunden / damit der zu ma-
chende Friedt desto mehr beträfftiget werden
möge.